

Ärzte und Beihilfe

Beitrag von „chilipaprika“ vom 29. Dezember 2018 18:45

Zitat von lassel

Selbst Schuld. Ich nehme doch auch den Mutter-Kind-Parkplatz vorm Supermarkt.

tja, Menschen haben manchmal unterschiedliche Wertvorstellungen und offensichtlich haben hier einen Dissens.

Zitat von Kalle29

Vielleicht bin ich naiv - wenn ich krank wäre, gehe ich einfach zu irgendeinem Arzt ins Sprechzimmer. Da kann ich dann mit meiner privaten Kasse wedeln, falls ich das möchte. Aber auch sonst bezweifel ich, dass ein Arzt einen Patienten aus dem Wartezimmer wegschickt.

Meine übliche fünf Minuten Untersuchung, wenn ich wegen Krankheit einen Schein brauche, bringt dem Arzt 35€. Ich glaube irgendwie, das wäre ihm für den Arbeitsaufwand zu lukrativ.

Das mag sein, das traue ich mir tatsächlich nicht zu. dafür bin ich zu sehr ein Mensch, der auf zwischenmenschliche Beziehungen Wert legt. Ich möchte nicht das Gefühl haben, dass ich fehl am Platz bin. Aber *klopfklopf* ich hatte noch nie mit etwas richtig Schlimmes zu kämpfen, und irgendwie waren MRT oder andere Eingriffe mit ärztlicher Überweisung, so dass denen die Versicherung sofort bekannt war, ohne dass ich es sage. Unschön genug.